

## PRESSEMITTEILUNG

### Sechs Wochen Schulferien

Kontakt: Andrea Heiliger

Verbandssprecherin

Mobil: 0171/ 92 37 862

#### Erst entspannen, dann Lerneinheiten wiederholen

E-Mail: [andrea.heiliger@t-online.de](mailto:andrea.heiliger@t-online.de)

[www.nachhilfesschulen.org](http://www.nachhilfesschulen.org)

**Erftstadt, 11. Juni 2012. Sechs Wochen Ferien: Keine Hausaufgaben, keine Englischvokabeln lernen oder Matheaufgaben lösen - einfach nur vom Schulstress erholen. Davon träumen viele Schüler schon seit Wochen. „Die lernfreie Zeit ist gerade für frustrierte Schüler besonders wichtig“, betont Andrea Heiliger, Sprecherin des Bundesverbandes Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN e. V.). „Auch wenn das Zeugnis schlechte Noten aufweist, sollten Eltern ihre Kinder nicht zum Lernen zwingen. Wichtig ist es, dass das Kind in der einen Ferienhälfte völlig abschaltet und Energie tankt. Dann kann es in der anderen Ferienhälfte entspannt und neugierig kleine Lerneinheiten absolvieren, Wissenslücken schließen und sich gezielt auf das neue Schuljahr vorbereiten.“**

Wenn Eltern Urlaub haben, dann wünschen sie sich Zeit für die Familie, ihre Hobbys oder für eine Reise. Sie möchten sich vom Stress erholen und Kraft schöpfen, damit sie gesund und munter den familiären und beruflichen Alltag bewältigen können. Kindern geht es

genauso. Der Schullalltag ist anstrengend, die Hausaufgaben schwierig und der Leistungsdruck enorm.

„Eltern sollten zunächst Verständnis dafür haben, dass ihre Kinder die Schulbücher lieber in der Tasche lassen“, sagt Heiliger. „Besser ist es, den Lernspaß in den Vordergrund zu stellen.“ Das Lesen von lustigen Comics oder spannenden Romanen fördert ebenso die Lesekompetenz. Das Spielen von Monopoly oder das Lösen von Rätseln beziehungsweise Sudoku stärken die Rechenkompetenz. Und Ausflüge in Museen oder in die Natur erweitern den Erfahrungshorizont. Das macht nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern Spaß.

Ob der Schüler mit dreiwöchigem Ferienspaß startet und dann in die Lernphase geht oder lieber umgekehrt handelt, das sollte der Schüler entsprechend seines Lerntyps entscheiden. „Für die Lern- und Wiederholungseinheiten sollte jedoch täglich eine Stunde nach dem Frühstück reichen“, empfiehlt Heiliger. „Dann baut sich kein Lernfrust auf. Es bleibt genügend Zeit für einen schönen Ferientag mit Familie und Freunden. Ob das Ferienlernprogramm zu Hause oder in einem Nachhilfeinstitut absolviert wird, sollten Eltern mit ihren Kindern besprechen. Hier gibt es keine einheitliche Lösung, das sollte von Fall zu Fall beraten und entschieden werden.“

Informationen zum VNN gibt es unter [www.nachhilfesschulen.org](http://www.nachhilfesschulen.org). Dort sind alle 2400 Niederlassungen der bundesweiten Nachhilfeorganisationen und Anbieter von Lernförderprogrammen aufgeführt.

Über VNN e.V. ([www.nachhilfesschulen.org](http://www.nachhilfesschulen.org)):

Der im Jahr 2003 gegründete Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. (VNN e.V.) ist der größte deutsche Nachhilfeverband. Er vertritt privatwirtschaftliche Nachhilfeorganisationen mit ihren ca. 2400 angeschlossenen Niederlassungen und nimmt damit über 50 Prozent der institutionellen Nachhilfe ein. Die Mitglieder des VNN e.V. garantieren hohe Qualitätsstandards und individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen oder Einzelunterricht. Dies gibt Eltern, Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Orientierung. Außerdem setzt sich der Bundesverband für einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Dialog zwischen Schule, Politik und Wirtschaft ein. Sitz des Bundesverbandes ist Erfstadt.

(Stand: Januar 2012)

Suchen Sie Pressefotos, so finden Sie diese kostenlos als Download im Bild-Archiv unter: <http://www.nachhilfesschulen.org/presse/bildarchiv.html>

Bei Abdruck und/oder Zitierung würden wir uns über eine kurze Information oder ein Belegexemplar sehr freuen!